

gemeinde
studen



Studen stellt sich vor



unser zuhause

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	3
Die Geschichte unserer Gemeinde	4
Die Entwicklung unserer Gemeinde	6
Die Entstehung des Gemeindewappens	7
Verwaltung und Politik	8
Unsere Burgergemeinde	9
Arbeit und Wirtschaft	10
Wohnen und Bildung	12
Freizeit- und Kulturangebot	14

Hinweis

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten dieser Broschüre der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Quellenangaben

Texte und Lektorat: Gemeindeverwaltung Studen, Fotos: Fritz Maurer, Marcel Hasen, Patrick Wyss, Archiv-Fotos/Postkarten (teilweise über 100 Jahre alt, gesammelt und gescannt anlässlich der 750-Jahre Feier), Layout: lieb**com** grafik+internet.



Willkommen in Studen BE

Guten Tag und herzlich willkommen in Studen, unserem Zuhause!

In Ihren Händen halten Sie unsere Gemeindebroschüre. Sie soll Ihnen einen ersten Einblick in unsere Gemeinde geben. Doch bestimmt haben Sie die Vorzüge von Studen längst auch ohne diese Broschüre entdeckt. Das ist auch gut so! Denn selbst die beste Illustration kann einen persönlichen Eindruck vor Ort nicht ersetzen. Besuchen Sie unser Dorf. Wir freuen uns auf Sie!

Studen liegt im Herzen des Berner Seelands auf der Achse Bern – Biel. Die Zentren Lyss und Biel sind in wenigen Minuten bequem erreichbar. Studen liegt am Fusse des Jäissbergs. Die Landschaft ist geprägt durch eine weite Ebene mit Feldern, Wäldern und Flüssen, darunter der renaturierte Flusslauf der Alten Aare. Studen hat Agglomerationscharakter, ist aber dennoch ländlich geblieben. Studen vereinigt die Vorteile von Stadt und Land!

Wir verfügen über ein reichhaltiges Angebot an Arbeits- und Wohnmöglichkeiten. Betriebe aus einer Vielzahl von Branchen bieten zahlreiche attraktive Arbeitsplätze an.

Auch in Sachen Freizeitgestaltung hat Studen einiges zu bieten: Nebst einer Vielzahl von

Vereinen aus allen möglichen Sparten verfügen wir über die Erlebniswelt Seeteufel, die Fondation Saner, das Hotel und Restaurant Florida mit seinen Minigolfanlagen, Fitnesscenter sowie vielfältige Wander-, Spazier- und Velorouten. Das Erholungsgebiet befindet sich vor Ihrer Haustüre.

Die Gemeinde selbst verfügt über eine gut unterhaltene Infrastruktur und ist durch Bahn, Bus und Strasse bestens erschlossen. Besonders stolz sind wir auf unsere bestens funktionierende Schule, die wir mit der Gemeinde Aegerten gemeinsam betreiben. Eine Tageschule und für die Kleinsten eine Kindertagesstätte sowie eine Tageselternorganisation runden das Angebot ab.

Wie anderswo ist auch in Studen vieles im Wandel. Daher haben wir zu dieser Broschüre einen Anhang geschaffen, in welchem Sie aktuelle Daten wie die Einwohnerzahl, Behörden- und Vereinsadressen usw. finden. Weiterführende Informationen gibt es auch auf unserer Website www.studen.ch.

Lassen Sie sich auf den nächsten Seiten mitnehmen nach Studen – unserem Zuhause!

Herzlichst,
Der Gemeinderat



Die Geschichte unserer Gemeinde



Toranlage Petinesca zu früherer Zeit



Toranlage Petinesca (heute)

Die ältesten Spuren einer Besiedlung des Gebiets des heutigen Studen fanden sich auf dem südöstlichen Ausläufer des Jäissbergs, im heutigen Studenwald. Eine beim Waldhaus gefundene Feuerstelle datiert in die Bronzezeit, um rund 1000 v. Chr.

Vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. thronte auf diesem Hügelzug mit Petinesca gar das Zentrum der Region: vorerst als befestigte keltische Höhensiedlung – etwa ab Beginn unserer Zeitrechnung als unbefestigtes römisches Dorf.

Dank der direkt am Hügel Fuss vorbeifliessenden Aare liess sich von hier aus der Wasserweg nutzen und kontrollieren. Mit der Einbindung ins römische Strassennetz entwickelte sich Petinesca zu einem bedeutenden Knotenpunkt. In seiner Hochblüte, im 2. Jahrhundert n. Chr., dürfte das Dorf rund 2000 Einwohner gezählt haben. Die Wasserstände von Aare und Jura-seen entsprachen in römischer Zeit ungefähr den heutigen.

Im Vorfeld der Überbauung Wydenpark stiess der Archäologische Dienst des Kantons Bern auf Reste massiver Holzkonstruktionen eines Damms und einer Brücke. Dies lässt darauf schliessen, dass am alten Aarelauf (im heutigen Bereich Wydenpark/Bahnstation) ein römischer Flusshafen lag. Die Brücke zur Strasse Richtung Büren – Solothurn verläuft quer unter dem Kreisell, ab dem die Einfahrt in die Tiefgarage des Wydenparks führt.

Historische Brückenpfeiler im Wydenpark-Areal

Die Fundstätte Petinesca gilt als Objekt von nationaler Bedeutung. Heute sichtbar sind noch:

- Wall- und Grabenreste der keltischen Befestigungen,
- die Grundrisse einer grossen römischen Tempelanlage auf dem Gumpboden,
- die Ruine einer Torturmanlage am Hügelfuss. Bei dieser könnte es sich um eine kleine Zollstation aus den unsicheren Zeiten des 3. Jahrhunderts n. Chr. gehandelt haben.

Interessierte Besucher finden an verschiedenen Stellen Infotafeln zu Petinesca.

Aus der auf die römische Zeit folgenden Epoche des Frühmittelalters kennen wir bisher in Studen keine Überreste.

Das moderne Studen ist nachgewiesenermassen erstmals am 12. November 1257 erwähnt worden. Im Jahre 1388 wurde Studen bernisch.

Etwa ab 1500 wurden im Seeland wiederkehrende Überschwemmungen zum Problem. Die erste Juragewässerkorrektur (1868 – 1891) schaffte Abhilfe. Auch die in den 1960er-Jahren erfolgte Güterzusammenlegung trug zur Wertsteigerung des Landes bei. Bis zu diesem Zeitpunkt war Studen ein eher ärmeres Dorf, was sich jedoch änderte, als grössere Industrie- und Gewerbebetriebe angesiedelt werden konnten.

Heute ist Studen eine finanziell solide Gemeinde mit einem sehr guten Angebot an Arbeitsplätzen, Wohnbauten, verkehrstechnischer Erschliessung und zweckmässiger Infrastruktur. Einen wesentlichen Beitrag zum heutigen Wohlstand hat die 1999 eröffnete S-Bahn-Station geleistet.



Ehemaliger Camping Florida



Einweihung des Bahnhofs im Juni 1999



Flugaufnahme Studen Grien von 1963

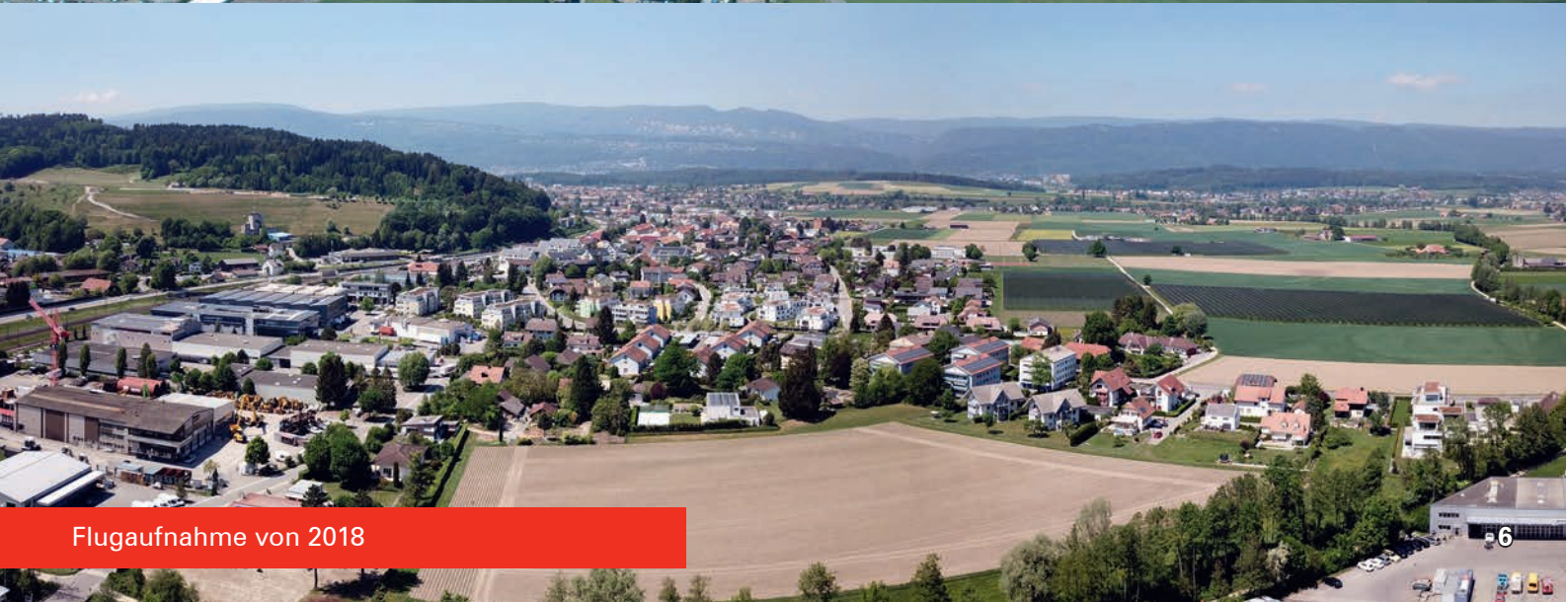
Die Entwicklung unserer Gemeinde



Flugaufnahme von 1950



Flugaufnahme von 2006

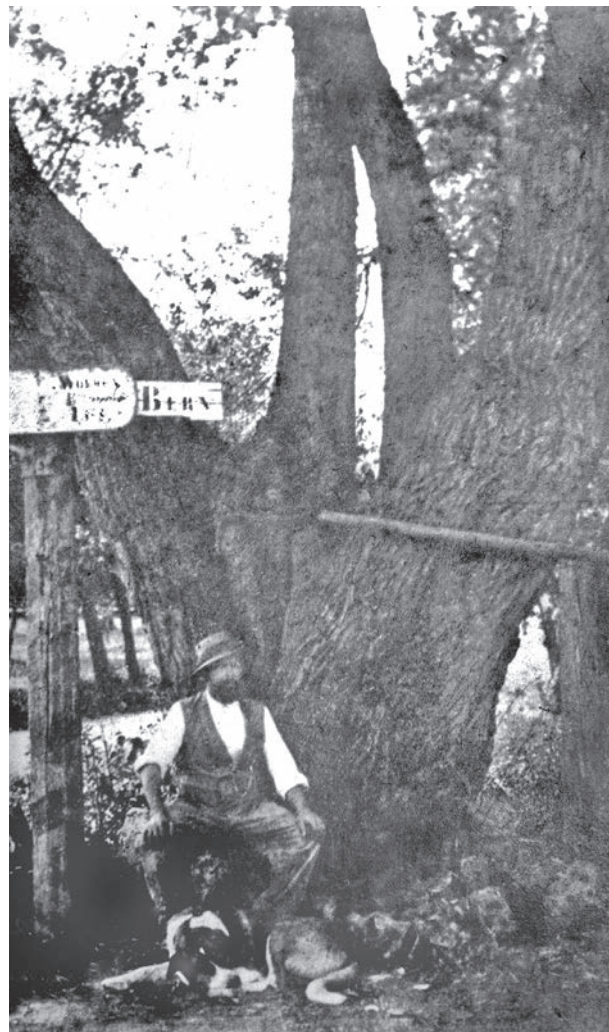


Flugaufnahme von 2018

Die Entstehung des Gemeindewappens

„Uf Guld e Wyde mit rotem Stamm, wo ne grüeni Tanne druususe wachset“. So hat Alt-Gemeindepräsident Karl Häberli das Gemeindewappen von Studen in seiner „Dorfwappengeschicht vo Stude“ im Jahr 1951 niedergeschrieben.

Das für Studen stehende Gemeindewappen zeigt eine kleine Tanne, welche aus dem Stamm einer mächtigen Weide heraus wächst. Dies ist keine Fabelpflanze, sondern beruht auf einer realen Begebenheit: Um die Jahrhundertwende 1900 stand auf dem heutigen Wydenplatz eine knorrige Weide. Mitten aus deren hohlen Stock spross durch Zufall eine Tanne, welche sich recht gut entwickelte. Dieses „Naturphänomen“ veranlasste unsere Vorfahren dazu, das Gemeindewappen danach zu gestalten. Im Jahr 1945 wurde das Wappen offiziell vom Regierungsrat anerkannt.

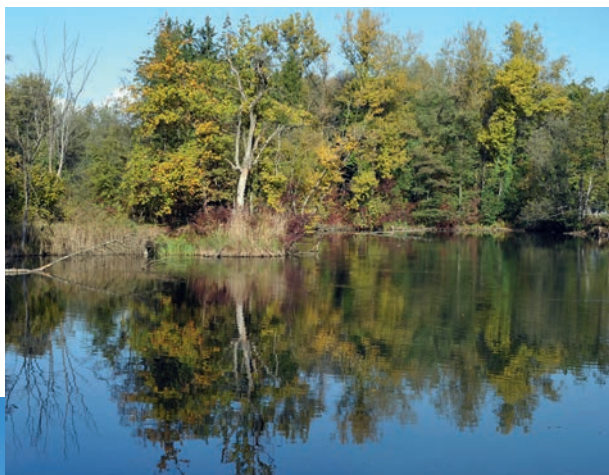


Legendäre Weide mit Tanne am Wydenplatz
um 1916

Verwaltung und Politik



Dorfeingang Nord



Alte Aare

Studen verfügt über eine moderne und professionelle Verwaltung. Diese ist in die Abteilungen Bau, Finanzen, Gemeindegeschreiberei und Bildung unterteilt. Ausserdem darf sie auf einen bestens organisierten und ausgestatteten Werkhof zählen.

Die Schulleitung und das Bildungssekretariat befinden sich im Schulhaus Längacker. Dort arbeiten auch unsere fachkundigen Hauswarte, welche Benutzerinnen und Benutzer der Mehrzwecksäle und der Turnhallen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Politisch geführt wird die Gemeinde Studen durch den Gemeinderat. Dieser hat einzelne Aufgabebereiche an Kommissionen delegiert. Oberstes Organ ist aber die Gemeindeversammlung, welche mindestens zwei Mal jährlich stattfindet. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie die Gemeindeversammlung besuchen, egal ob Sie stimmberechtigt sind oder nicht.

Möchten Sie sich in unserer Gemeinde engagieren und etwas bewirken? Arbeiten Sie in einer Kommission mit oder kandidieren Sie für den Gemeinderat. Ihr Engagement wird auch in den verschiedenen politischen Parteien geschätzt. Die Adressen der Parteipräsidien entnehmen Sie dem Anhang. Aber selbstverständlich ist ein Parteimitritritt keine Voraussetzung, um sich zu engagieren. Auch parteilose Mitbürgerinnen und Mitbürger haben Chancen, in ein politisches Amt gewählt zu werden. Erkundigen Sie sich beim Gemeindepräsidium oder auf der Gemeindeverwaltung.



Gemeindehaus

Unsere Burgergemeinde

In der „Blätterornig“ vom 12. November 1690 befahl die Regierung des alten Bern, dass jede Gemeinde alle ihre Einwohner registrieren müsse und dass diese fortan Bürger dieser Gemeinde seien. Auf dieses Ereignis geht auch die Entstehung der Burgergemeinde Studen in ihrer heutigen Form zurück. Alle Nachfahren der damals registrierten Einwohner besitzen heute das Bürgerrecht von Studen, was bedeutet, dass Studen ihr Heimatort ist. Es sind dies die Geschlechter Arn, Blösch, Hurni, Kunz und Tiefenbach.

Mit dem Ausscheidungsvertrag 1866 wurden die Gemeindegüter ausgeschieden, d.h. sie wurden aufgeteilt in Armengut, allgemeines Orts- und Schulgut, welche allesamt an die Einwohnergemeinde Studen übergingen. Das Kirchengut fiel der Kirchgemeinde Bürglen (Aegerten) zu. Das Bürgergut blieb bei der Burgergemeinde. Die Einwohnergemeinde erhielt von der Burgergemeinde ca. 100 Jucharten (ca. 36 Hektaren) Land. Ihr wurden dafür die vorher von der Burgergemeinde getragenen Armenlasten und die Schwellenpflicht überbunden. Die Schwellenpflicht ist die Pflicht eines Eigentümers eines bestimmten Grundstückes, ein Ufer zu unterhalten.

Ab ca. 1875 fand die Kiesausbeutung statt, deren Spuren noch heute sichtbar sind. Die Kiesausbeute dauerte bis ins Jahre 1970, ab dann wurde mit der Wiederauffüllung und Urbanmachung begonnen.

Der heutige Bürgerbesitz umfasst 2.5 ha Kulturland genannt „Burgerrain“, welches am Keltengeweg liegt, 24 ha gut erschlossener Wald am und auf dem Jäissberg und das im Jahre 1981 erstellte Waldhaus. Letzteres kann für Anlässe gemietet werden. Die Burgergemeinde Studen zählt 45 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger (Stand 2020).

Die Burgergemeinde unterliegt ebenso wie die Einwohnergemeinde dem Gemeindegesetz. Im Vordergrund der Aufgabenerfüllung steht die verantwortungsbewusste und weitsichtige Verwaltung des Waldes. Für die fachmännische Bewirtschaftung des Waldes steht der Revierförster des Forstreviers „unteres Seeland“ beratend zur Seite. Der Holzschlag wird von zertifizierten Holzereiunternehmen durchgeführt. Die Burgergemeinde bemüht sich um die Förderung und Erhaltung des Waldes.



Arbeit und Wirtschaft



Werkhalle der Gleason Switzerland AG



Betriebsgelände der Fors AG

Rund 160 kleine und mittlere Betriebe, welche rund 1700 Arbeitsplätze anbieten (Stand: 2020), haben sich in Studen niedergelassen. Die Betriebe kommen aus unterschiedlichen Branchen, wie Automobil, Bau, Detailhandel, Elektrogeräte, Finanzen, Maschinenbau, Handwerk, Verpflegung und Hotellerie.

Die Gemeinde verfügte im Gebiet „Grien“ über mehr als 70'000 m² Gewerbe- und Industrieland. Der Kanton Bern hatte das Gebiet zu Beginn des neuen Jahrtausends zu einem kantonalen Entwicklungsschwerpunkt erklärt. Seit der Jahrtausendwende hat die Gemeinde diese Landreserven parzellenweise verkauft oder im Baurecht abgegeben und damit neue Industrie- und Gewerbebetriebe angesiedelt. Zahlreiche Arbeitsplätze sind entstanden. Das Industriegebiet Grien hat ein neues Gesicht bekommen. Es herrscht emsiges Treiben im „Grien“.

Den Bahnfahrenden bekannt ist ganz sicher der riesige Parkplatz auf dem Gelände des Fahrzeug-Logistik-Zentrums der Firma Cotra Autotransport AG. Hier steht das weltweit erste Parkhaus aus Holz. Es ist seit 2018 in Betrieb. Das einmalige Parkhaus hat eine Grundfläche von 9'000 m², ist 160 m lang, 60 m breit und 12 m hoch. Es bietet Platz für insgesamt 1600 Fahrzeuge.



Gelände der Firma Cotra Autotransport AG

Mit dem Bau des „Wydenparks“ im Jahr 2011 konnte im Herzen von Studen ein neues Dorfzentrum erschaffen werden. Neben dem zentral und bahnhofsnahe gelegenen Alters- und Pflegeheim mit dem öffentlichen Restaurant „Zur Wyde“ bietet der Wydenpark auch weiteren Geschäften attraktive Betriebs- und Ladenflächen. Im Jahr 2020 hat die Post ihre Schalter in den Wydenpark verlegt. Der Wydenpark mauert sich zusehends zum Ort der Begegnung.

Für ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Angebot des täglichen Bedarfs sorgen neben den Grossverteilern Coop und VOI-Migros-Partner das italienische Spezialitätengeschäft Giusto, der Hofladen der Winkelmann Obst AG, der Getränkemarkt Monnier, der Jeans-Laden, das Fachgeschäft Chien & Chat usw. Dank der Raiffeisenbank Seeland profitieren Sie in Studen von einem breiten Angebot an Finanzdienstleistungen. Auch kulinarisch hat Studen mit seinen Restaurants und Schnellimbiss-Lokalen einiges zu bieten. Dank der Initiative der FORS AG/SA konnte das Gesundheitszentrum Schaftholzpark realisiert werden. Zu diesem gehören neben der Spitex und einem Ärztezentrum eine Physiotherapie und das Zentrum für Therapie, Training und Forschung bei MS.



Beschilderung am Schaftholzweg



Bahnhof mit Komposition der S3



Coop im Wydenpark

Wohnen und Bildung



Überbauung Sonnenfeld



Überbauung Römermatte



Überbauung Wydenpark

Studen bietet neben vielseitigen Arbeitsplätzen auch eine ideale Wohnlage. In jüngster Vergangenheit konnten grössere moderne Überbauungen realisiert werden. In Studen finden Sie eine gute Mischung aus ruhigen Einfamilienhausquartieren und modernen Überbauungen.

Durch die zentrale Lage und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie die Autostrasse sind Biel, Lyss und Bern in nur wenigen Minuten erreichbar. Mit der Eröffnung des Längholtunnels ist auch der Arbeitsweg in Richtung Solothurn attraktiv geworden.

Auch im Alter bietet Studen dank der „senevita Wydenpark“ ideale Wohnformen. Ob im betreuten Wohnen oder in der Pflegeabteilung - bei senevita sind Sie gut aufgehoben. Im zum Betrieb gehörenden Restaurant „Zur Wyde“ isst man vorzüglich. Das Restaurant ist öffentlich. Die Nähe zum Coop, zur Apotheke, der Post und zum öV-Angebot ist ein weiterer Pluspunkt.

Studen ist nicht umsonst unser Zuhause!

Für Kinder und Familien elementar: die lebhafte und bestens funktionierende Schule Studen-Aegerten. Zwei Dörfer, eine Schule! Vom Kindergarten bis zur Oberstufe finden Sie in Studen alles. Ergänzend dazu besteht ein Tagesschulangebot. Die Schulanlage ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, um die grösser werdende Schülerzahl aufzunehmen. Die älteren Gebäude sind bestens unterhalten und die Neubauten sind modern und aus Holz konstruiert. Die Schule ist zentral gelegen und gut zu Fuss erreichbar. Auf den Sportplätzen und insbesondere auch auf dem naturnahen Spielplatz beim Schulhaus „Hauptstrasse“ vergnügen sich Klein und Gross.

In Biel und Lyss finden sich die weiterführenden Schulen wie die Berufsschulen und das Gymnasium. Auch für unsere Jüngsten hat Studen einiges zu bieten: der Damen-Turnverein organisiert wöchentlich ein ELKI- und ein Kinderturnen. Der Verein Happy Kids führt seit Jahren mit Erfolg Anlässe für Kinder durch. Der Besuch der Spielgruppe ist für die Kinder im Vorschulalter sehr bereichernd und lehrreich. Daneben betreibt der Tageselternverein Nestwärme ein Betreuungsangebot in einer KITA sowie eine Tageselternorganisation. Die Gemeinde Studen unterstützt diese familienergänzende Kinderbetreuung, indem sie Betreuungsgutscheine abgibt. Weitere Informationen zur Kinderbetreuung finden Sie auf der Homepage: www.tageselternverein-studen.ch



Schulhaus „Hauptstrasse“



Schulhaus „Längackern“



Kindergarten

Freizeit- und Kulturangebot

Nach einem harten Arbeitstag braucht es selbst bei schönster Wohnlage und gemütlichster Wohnung einmal eine Abwechslung. Kein Problem – Studen bietet sie!

Das flache Gelände eignet sich für Velotouren über Feld und Wiese, entlang des Nidau-Büren-Kanals an den Bielersee oder in die andere Richtung, mit Halt in Büren oder bei den Störchen in Altreu. Zu Fuss lohnt sich ein Spaziergang hinauf zum Jäissberg, beispielsweise zum „Gumpboden“, um sich auf die Spuren unserer römischen Vorfahren zu begeben. Hier findet man Überreste der Tempelanlage Petinesca. Oder wie wärs mit einem Ausflug entlang des renaturierten Flusslaufes der Alten Aare?

Für das leibliche Wohl sorgen unterschiedliche Restaurants und Imbiss-Lokale. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, ob italienisch, gutbürgerlich oder Schnellimbiss. National, ja sogar international bekannt ist das Hotel-Restaurant Florida im Gebiet „Grien“, welches über ein wunderschönes Tropenpflanzenrestaurant sowie eine Mini- und Miniaturgolfanlage verfügt. Zum Gastro-Komplex gehört auch das Restaurant „Pink Flamingo“. Dieses ist nicht nur

bekannt für seine kreative Karte und die leckeren Speisen, sondern auch fürs ausgefallene Interieur. Hier macht sogar der Gang zur Toilette Spass. Überzeugen Sie sich selbst!

Vereinsorientierte Leute werden an Studen ihre helle Freude haben: Es gibt eine grosse Anzahl von unterschiedlichen Vereinen: Turnverein, Volleyballclub, Schützenverein, Unihockey, Jodlerklub, Akkordeonorchester, Landfrauenverein, Happy Kids usw.

Für Kunstinteressierte lohnt sich ein Besuch in der Fondation Saner. Diese verfügt über eine Sammlung von zahlreichen Meisterwerken des 20. Jahrhunderts, welche dem Publikum in Wechsellausstellungen präsentiert werden. Die Ausstellungen der Fondation Saner geniessen national einen hervorragenden Ruf.

Nicht verpassen dürfen Sie die Erlebniswelt Seeteufel mit seiner grosszügigen und gepflegten Parkanlage im Drei-Gemeinden-Eck Studen-Busswil (Lyss)-Büetigen. Neben zahlreichen und mitunter putzigen Tieren gibt es in diesem einzigartigen Privat zoo amüsante Spielgeräte für Kinder und einen Streichelzoo. Ein Besuch lohnt sich auch für Erwachsene.





Hotel Restaurant Florida



Fondation Saner



Teich mit Springbrunnen beim Florida



Einwohnergemeinde Studen

Hauptstrasse 61
Postfach
2557 Studen

Telefon 032 374 40 80
info@studen.ch
www.studen.ch



Überbauung Wydenpark mit „senevita“